

# Fluchts Spuren

„Fluchts Spuren“ –

ein Konvolut von Zeichnungen Geflüchteter  
für die Sammlung des MHG

In der Folge der Einwanderung zahlreicher Geflüchteter entstanden überall in Deutschland seit 2015 Projekte, die das Phänomen von Flucht und Migration durch eine gemeinsame Arbeit mit den Betroffenen zu verarbeiten suchten. Dabei spielten verschiedene Aspekte wie die Situation in den jeweiligen Heimatländern, Gründe für das Verlassen derselben, Erlebnisse auf dem Weg nach Deutschland, Wahrnehmung des neuen Umfelds sowie die Frage nach „Heimat“ und „Fremde“ eine Rolle.

In der Durchführung haben diese Projekte verschiedene Gesichter gehabt, von der künstlerischen Umsetzung von Erlebtem und neuen Eindrücken über Fotografien und Interviews zu Inszenierungen und Ausstellungen. Vielen gemeinsam ist das Engagement von Museen und verwandten Institutionen in Initiative und Vermittlung dieser Projekte, die in ihrer Gesamtheit bereits als kulturhistorisches Phänomen für die Entstehungszeit wahrgenommen werden können.

Bei dem Projekt „Fluchts Spuren“ handelt es sich um ein Konvolut von ca. 50 Zeichnungen und anderen Objekten, die zwischen Herbst 2015 und März 2016 in einer als Flüchtlingsunterkunft genutzten Baumarkt-Halle in Hamburg-Eidelstedt in Zusammenarbeit mit dem Künstler Sladan Kristicevic („SLY“) entstanden sind. Vorwiegend Kinder und Jugendliche haben dabei von Krieg, Flucht und dem Wunsch nach einem friedlichen Zuhause gezeichnet und dabei Erlebtes verarbeitet. Aus diesen Zeugnissen hat Kerstin Graupner, damals Pressesprecherin des Zentralen Koordinierungsstabes Flüchtlinge (ZKF) der Freien und Hansestadt Hamburg gemeinsam mit dem „Forum Flüchtlingshilfe“ der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration eine Wander-Ausstellung konzipiert, die an verschiedenen Orten Hamburgs zu sehen war.

Künftig soll das gesamte Konvolut im Museum für Hamburgische Geschichte eine dauerhafte Heimat finden. Diese individuellen Bilder von Flucht, Migration und Ankunft stellen einen wichtigen Baustein für eine Sammlung zum Thema der diversen Gesellschaft unseres Landes und eines ihrer wichtigen Aspekte dar.